Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 98 (2011)

Heft: 12: Um dreissig = Dans la trentaine = About thirty

Rubrik: werk-material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wohnhaus Segantini, Zürich-Höngg

Mehrfamilienhäuser mit üblichem Ausbau und normalen Wohnungen, 01.02/586

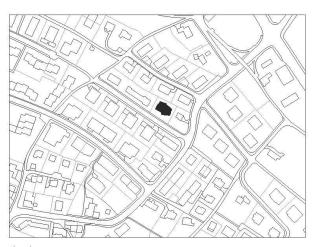
Standort: Segantinistrasse 6, 8047 Zürich Bauherrschaft: Privat (Erbengemeinschaft) Architekt: Baumberger & Stegmeier AG, Zürich

Mitarbeit: Mirko Schlemminger (PL, BL), Donatella Cugini (PL),

Stephanie Knerr, Esther Vonwil, Margret Bust Bauingenieur: Gruner+Wepf Ingenieure AG Haustechnik: Schoch Reibenschuh AG Bauphysik: BB&A Buri Bauphysik & Akustik AG

Projektinformation

Das Grundstück befindet sich am Käferberg in Höngg. Oberhalb des Dorfkerns wurde dort, mitten in der Wiese, 1952 eines der ersten Einfamilienhäuser errichtet. Im Laufe der Jahre wuchs Höngg zu einem Stadtteil heran und das Haus wurde zusehends umbaut. Entsprechend der veränderten, nunmehr städtischen Umgebung, galt es nun, die Parzelle zu verdichten und ein repräsentatives Wohnhaus mit Eigentumswohnungen zu konzipieren. Der Neubau fügt sich präzise in die Parzelle ein und nimmt mit seiner differenzierten Erscheinung und durch das Knicken des Volumens die Massstäblichkeit des Ortes auf. Die Individualität jeder Wohnung wird durch das leichte Versetzen der Geschosse und der Aussenräume hervorgehoben. Konzeptionell knüpft der Wohnungsbau mit seinen genau definierten Räumen und Bewegungsabläufen an den Reichtum tradierter Wohnkultur an. Die Qualität jeder Wohnung, bezüglich Aussicht und den Aussenräumen wurde mit entsprechend differenzierten Grundrissen entwickelt. Die Wohnungen sind in einen öffentlichen und einen privaten Bereich gegliedert. Über einen Rundgang sind die Schlafzimmer und die Bäder miteinander verbunden. Der südseitige Wohnbereich bildet eine Abfolge offener Räume und erweitert sich nach aussen. Die Geometrie der Wohnungsgrundrisse erzeugt räumliche Spannung und ein mo-



Situation

dernes Raumkontinuum. Jede der Wohnungen ist trotz unterschiedlichen Grundrissen und individuellem Ausbau auf das Haus als Ganzes abgestimmt. Die Architektur und die hochwertige Detaillierung wie auch der haptische Reichtum der Materialien entspricht dem hohen Wohnkomfort des Hauses. Mit Panoramafenstern wird in jeder Wohnung ein spezifischer Blickbezug zur Stadt gesetzt. Die hell betonierten Brüstungsbänder, die grossflächigen Holz-Metallfenster und die verputzen Füllungen im Norden verleihen dem Haus einen noblen Charakter. Im Süden werden die Brüstungen durch die hervortretende Fensterrahmung akzentuiert.

Raumprogramm

Eine 31/2-Zimmer-Wohnung, eine 41/2-Zimmer-Wohnung, zwei 51/2-Zimmer-Wohnungen, Kellerräume, Technik, Veloraum, Einstellhalle



Ansicht von Norden

Wohnhaus Segantini, Zürich-Höngg werk, bauen+wohnen 12|2011

Konstruktion

Massivbau mit Aussendämmung und Dickschichtputz; Brüstungsbänder Stahlbeton (Jurakalk mit Fluvia Zement), Holzmetallfenster (Aluminium anodisiert, Holz: amerikanische Eiche)

Gebäudetechnik

Minergie-Standard; Wärmepumpe mit Erdwärmesonde; kontrollierte Lüftung

Organisation

Auftragsart: Direktauftrag

Auftraggeber: Privat

Projektorganisation: Machbarkeitsstudie, Projekt, Vermarktung, Verkauf, Ausführungsplanung, Bauleitung durch Architekt

Grundmengen nach SIA 416 (2003) SN 504 416

Grui	ndstück:	
GSF	Grundstücksfläche	917 m
GGF	Gebäudegrundfläche	201 m
UF	Umgebungsfläche	716 m
BUF	Bearbeitete Umgebungsfläche	716 m
1.000	Unbearbeitete Umgebungsfläche	o m

Gebäude:

GV	Gebäudevolumen SIA 416	3 450 m ³	
GF	UG	362 m²	
	EG	199 m²	
	1. OG	218 m²	
	2. OG	212 m²	
	3. OG	133 m²	
GF	Grundfläche total	1 124 m²	100.0%
NGF	Nettogeschossfläche	972 m²	86.5%
KF	Konstruktionsfläche	152 m²	13.5%
NF	Nutzfläche total	866 m²	77.1 %
	Wohnen	866 m²	
VF	Verkehrsfläche	102 m²	9.0 %
FF	Funktionsfläche	4 m²	0.4%
HNF	Hauptnutzfläche	575 m²	51.2%
NNF	Nebennutzfläche	291 m²	25.9%

Erstellungskosten nach BKP (1997) SN 506 500 (inkl. MwSt. ab 2001: 7.6%) in CHF

•				
R	K	r)	

1	Vorbereitungsarbeiten	46 000	1.2%
2	Gebäude	4 581 000	91.9 %
4	Umgebung	218 000	4.4%
5	Baunebenkosten	139 000	2.8%
1-5	Erstellungskosten total	4 984 000	100.0%
2	Gebäude	4 581 000	100.0%
20	Baugrube	177 000	3.9%
21	Rohbau 1	1 173 000	25.6%
22	Rohbau 2	694000	15.2%



23	Elektroanlagen	158 000	3.5%
24	Heizungs-, Lüftungs-		
	und Klimaanlagen	198 000	4.3%
25	Sanitäranlagen	384 000	8.4%
26	Transportanlagen	59 000	1.3%
27	Ausbau 1	498 000	10.9%
28	Ausbau 2	401 000	8.8%
29	Honorare	839 000	18.3%

Kostenkennwerte in CHF

11030	and the state of t	
1	Gebäudekosten BKP 2/m³ GV SIA 416	968
2	Gebäudekosten BKP 2/m² GF SIA 416	2 972
3	Kosten Umgebung BKP 4/m² BUF SIA 416	304
4	Zürcher Baukostenindex	
	(4/2005 = 100) 4/2009	110.9

Energiekennwerte SIA 380/1 SN 520 380/1

Gebäudekategorie und Standardnutzung:

Energiebezugsfläche	EBF	764 m²
Gebäudehüllzahl	A/EBI	F 1.48
Heizwärmebedarf	Q_h	77.0 MJ/m²a
Wärmerückgewinnungskoeffizient Lüftung		80%
Wärmebedarf Warmwasser	Qww	86 MJ/m²a
Vorlauftemperatur Heizung, gemessen −8°C		42°C

Bautermine

Planungsbeginn: Juni 2006 Baubeginn: September 2009 Bezug: Januar 2011 Bauzeit: 16 Monate

Siehe auch Beitrag in wbw 12 | 2011, S. 58



Terrasse im Attikageschoss







Ansicht von der Segantinistrasse

Treppenhaus





Schnitt











2. Obergeschoss





Wohnhaus Segantini, Zürich-Höngg werk, bauen+wohnen 12 | 2011







Aufbau Flachdach

- -Gründach 8 cm
- Drainageschicht 1 cm
- -Bitumenabdichtung 2-lagig
- Dampfsperre
- -Beton 28 cm
- -Gipsglattstrich 1cm

Aufbau Terrasse

- -Hartbeton 8 cm
- Drainagematte 1 cm
- -Bitumenabdichtung 2-lagig
- Dämmschicht 3-lagig 3 cm Dampfsperre Stahlbetondecke 30 cm
- -Gipsglattstrich 1cm

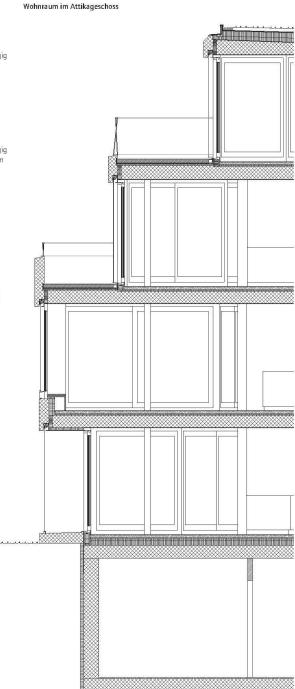
- Aufbau Fenster
 Holzmetallfenster
- -3-fach Verglasung -Holz: Eiche geölt
- -Aluminium: anodisiert

Aufbau Boden

- -Anhydrit 7 cm
- -Trittschalldämmung 2 cm -Wärmedämmung 2 cm
- Beton 28 cm Gipsglattstrich 1 cm

Aufbau Aussenwand

- Dickschichtputz 3 cm
- -Wärmedämmung 20 cm -Beton 20 cm
- -Innenputz 1 cm



Mehrfamilienhäuser mit üblichem Ausbau und normalen Wohnungen, 01.02/587

Standort: Blumensteinweg 40, 4500 Solothurn

Bauherrschaft: Eigentümergemeinschaft Blumenstein, Solothum

Architekt: Dual Architekten BSA SIA, Solothurn;

Mitarbeit: Urs Allemann, Marcel Hügi Bauingenieur: BSB Ingenieure, Biberist

Statik Holzbau: Makiol + Wiederkehr, Beinwil am See

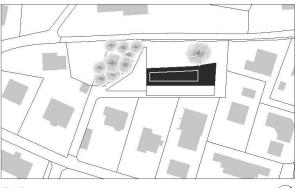
Holzbau: Fluri Holz AG, Bellach HLKS-Planung: Bucher AG, Solothurn Elektro Planung: W. Meyer, Solothurn

Projektinformation

Die Parzelle liegt in einem ehemaligen Steinbruch auf dem Stadtgebiet Solothurns. Der «Grafenfels» wird stark in das Raumkonzept mit einbezogen. Ein kompakter, länglicher Baukörper aus Holz wird auf die südliche Baulinie gesetzt, als ausgleichender Pol zum harten Fels. Der Raum zwischen Gebäude und Fels dient als geschützter Innenhof, von dem her die Wohnungen erschlossen werden. Grosszügige offene Lauben sind die Vermittler zwischen dem Innern und dem Äusseren. Mit der durchgehenden Transparenz des Gebäudes und der Distanz zum Felsen erfahren die Wohnungen eine angenehme, natürliche Belichtung. Das gewählte Fassadenraster ermöglicht den vier Bauherrschaften, selbst zu bestimmen, wie viele Fensterelemente oder geschlossene Holztafeln eingebaut werden sollen. So entstanden überraschende Durchblicke und direkte Raumbezüge zu dem einzigartigen Ort. Die südliche Zufahrt in die offene Einstellhalle erfolgt entlang der heutigen Natursteinmauer. Die Eigenständigkeit des Baus nimmt die Stimmung des Ortes auf und bietet individuelles und zugleich gemeinschaftliches Wohnen in kleinstädtischer Idylle.

Raumprogramm

Das offene Zufahrtsgeschoss dient als Abstellplatz für Fahrzeuge aller Art. Eingangsgeschoss, Obergeschoss und Attikageschoss bieten je nach Raumaufteilung 3 bis 7 Zimmer an. Die Anordnung der Wohn-,



Situation



Schlaf- und Nutzräume ist in jeder Einheit anders. So liegt eine der Küchen mit Anschluss an den grossen Dachgarten im Attikageschoss. Die ringsum laufenden Lauben sind nicht nur als konstruktiver Holzschutz gedacht, vielmehr sind diese geschützten Vorzonen auch als Bereiche für den Aufenthalt und für die unterschiedlichsten Bedürfnisse nutzbar

Konstruktion

Das konstruktive Konzept entstand aus der Analyse des Ortes. Im Kellergeschoss sind bis auf kleine Ausnahmen nur die Böden und Wände betoniert. Die Kellerdecke ist eine Holzkonstruktion. Ganz aus Ortbeton ist die Gartenterrassendecke. Erdgeschoss bis und mit Attika wurde vor Ort in Holzständerbauweise erstellt. Die Verkleidungen aussen und die Fenster sind aus natur belassener Weisstanne.

Gebäudetechnik

Wärmeerzeugung: Erdsondenwärmepumpen Wärmeverteilung: Einheiten A/D Radiatorenheizung Einheiten B/C Bodenheizung Übergangsheizung mit teils restaurierten Holzöfen. Einheit A Holzkochherd 10 000-Liter Regenwassertank



Holzständerbauweise auf betoniertem Sockel

Organisation

Auftragsart für Architekt: Studienauftrag auf Einladung Auftraggeber: 4 Privatparteien

Projektorganisation: Einzelunternehmen

Grundmengen nach SIA 416 (2003) SN 504 416

Grundstück:	
GSF Grundstücksfläche	1 593 m²
GGF Gebäudegrundfläche	419 m²
UF Umgebungsfläche	1 174 m²
BUF Bearbeitete Umgebungsfläche	885 m²
UUF Unbearbeitete Umgebungsfläche	289 m²

Gebäude:

CV	Cohäudovalumon SIA 436	2.262 m3	
GV	Gebäudevolumen SIA 416	3 261 m³	
GF	UG	304 m ²	
	EG	268 m²	
	1. OG	268 m²	
	Attika	93 m²	
GF	Grundfläche total	933 m²	100.0 %
NGF	Nettogeschossfläche	835 m ²	89.5%
KF	Konstruktionsfläche	98 m²	10.5%
NF	Nutzfläche total	786 m²	84.2%
	Wohnen	786 m²	
VF	Verkehrsfläche	20 m²	2.2 %
FF	Funktionsfläche	29 m²	3.1 %
HNF	Hauptnutzfläche	586 m²	62.8%
NNF	Nebennutzfläche	200 m²	21.4%

Erstellungskosten nach BKP (1997) SN 506 500 (inkl. MwSt. ab 2001: 7.6 %) in CHF

BKP

DIVI			
1	Vorbereitungsarbeiten	50 000	1.9 %
2	Gebäude	2 508 000	93.6%
4	Umgebung	60 000	2.2%
5	Baunebenkosten	57 000	2.1 %
9	Ausstattung	5 000	0.2%
1-9	Erstellungskosten total	2 680 000	100.0 %
2	Gebäude	2 508 000	100.0 %
20	Baugrube	28 000	1.1 %
21	Rohbau 1	1 110 000	44.3%
22	Rohbau 2	251 000	10.0%
23	Elektroanlagen	84 000	3.4%
24	Heizungs-, Lüftungs-		
	und Klimaanlagen	136 000	5.4%
25	Sanitäranlagen	203 000	8.1 %
27	Ausbau 1	215 000	8.6 %
28	Ausbau 2	165 000	6.6 %
29	Honorare	316 000	12.6 %



Kostenkennwerte in CHF

1	Gebäudekosten BKP 2/m³ GV SIA 416	769
2	Gebäudekosten BKP 2/m² GF SIA 416	2688
3	Kosten Umgebung BKP 4/m² BUF SIA 416	68
4	Zürcher Baukostenindex	
	(4/2005 = 100) 4/2009	110.9

Energiekennwerte SIA 380/1 SN 520 380/1

Gebäudekategorie und Standardnutzung:		
Energiebezugsfläche	EBF	629 m²
Gebäudehüllzahl	A/E	BF 1.84
Heizwärmebedarf	Q_h	159.0 MJ/m²a
Wärmebedarf Warmwasser	Q_{ww}	75 MJ/m²a
Vorlauftemperatur Heizung, gemessen -8°C		35°C

Bautermine

Planungsbeginn: Juli 2004 Baugesuch: November 2004 Baubewilligung: September 2007 Baubeginn: Oktober 2009 Bezug: September 2010 Bauzeit: 11 Monate

Siehe auch Beitrag in wbw 12 | 2011, S. 59



«Innenhof» im ehemaligen Steinbruch





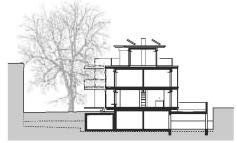


Umlaufende Laube

Wohnungseingang

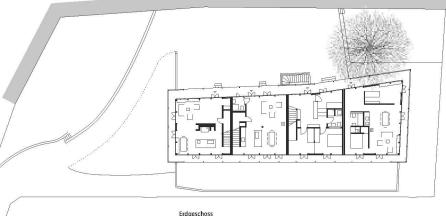
Bad in Wohnung A

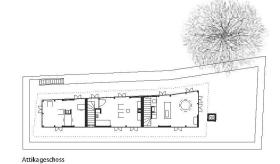




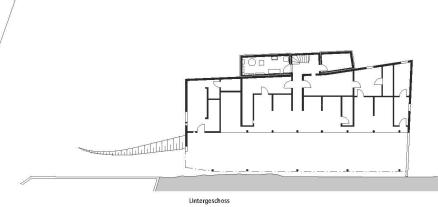
Längsschnitt

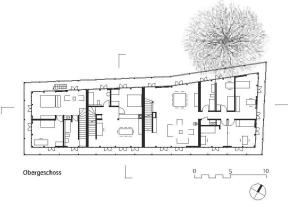
Querschnitt





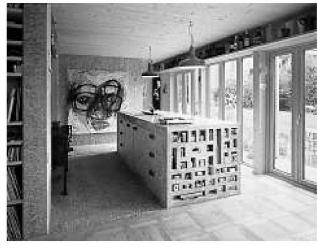
Erdgeschoss







Wohnzimmer in Wohnung A mit umlaufendem Sturzbrett



Küche in Wohnung A

Flachdachaufbau

- Kies 50 mm Schutzbahn
- Abdichtungsbahn Bitumen
- DSP-Platten 27 mm Hinterlüftung 140 mm
- DSP 27 mm
- Balken 240 mm
- Hohlraumdämmung 240 mm
- Dreischichtplatte 27 mm

Wandaufbau

- Dreischichtplatte 27 mm Holztragkonstruktion 160 mm Hohlraumdämmung 160/120 mm
- Dreischichtplatte 19 mm
- Hinterlüftung 30 mm
- Dreischichtplatte 27 mm

Bodenaufbau OG

- Parkett 25 mm Verlegeplatte 40 mm Lattung 50 mm
- Dreischichtplatte 27 mm – Holkastendecke 200 mm
- Hohlraumdämmung 200/60mm Dreischichtplatte 27 mm

Bodenaufbau Laube - Holzrost 27mm

- -Distanzlattung 30/20 mm
- -Abdichtungsbahn
- Dreischichtplatte 27 mm Balken 200 mm
- -Dreischichtplatte 27 mm

Bodenaufbau Terrasse

- Humus 200 mm

